

Karnevalsession 2000-2001

Motto: KAB -toll und jeck

25.02.2001 -Karnevalsumzug

Wie jedes Jahr war die KAB St.Paulus auch in diesem Jahr am **Karnevalszug** hier in Voerde beteiligt. Am Karnevalssonntag, den 25. Februar 2001 nahm eine Gruppe aktiv am Umzug teil und zahlreiche KAB-Mitglieder sorgten sich um den **Verzehrstand** an der Kirche.

17.02.2001 -Karnevalssitzung

Unsere alljährliche **Karnevalssitzung** fand am 17. Februar 2001 im Paulushaus statt. Punkt 19.11 Uhr wurde mit dem Einzug des Elferrates (!) und den St.Paulus Singers vor voll besetztem Haus die Veranstaltung eröffnet. Sogleich brachten die Sängerinnen das Motto-Lied der Session 2000/2001 dar. Motto und Lied heissen: *KAB - toll und jeck*



Sitzungspräsident Wolfgang Hecker begrüßte in einer netten Art die Besucher der Sitzung und führte über zur Einführung einer Neuerung dieser und aller folgenden Programmsitzungen der KAB. Alljährlich wird eine Person, ob Frau oder Mann auf der Sitzung als Ehrenrat ernannt. Dazu schreibt das Programmheft u.a.

Egal ob Mann oder Frau,
ein Ehrenrat ist wirklich toll.
So soll es sein, ein jedes Jahr,
er wird ernannt, das ist doch klar.

Karnevalsjeck, das muss er sein,
sonst kommt er in den Elferrat gar nicht rein.
Spaß muß er haben an der Freud,
das muß er leben, nicht nur heut.



Damit ist zur Definition "Ehrenrat" alles gesagt. Erster Ehrenrat wurde **Herr Gerhard Klingberg**. Auf der Bühne wurde ihm vom Sitzungspräsidenten Wolfgang Hecker, begleitet durch seine Elferratsdamen, die Urkunde mit Bild überreicht. Fürwahr ein würdiger Ehrenrat, hatte er doch u.a. zur Karnevalseröffnung den "Hoppeditz" dargestellt.



Im Programm folgte nun die erste Büttenrede. Margret Baumann fand sich wie immer sehr gut mit der Rolle der Eisbrecherin ab.

Bereits danach erfolgte ein fotografisch interessanter Höhepunkt durch die Darbietung der Jungen Familie. Das Ballett Schwanensee war angesagt und sorgte bei näherem hinschauen für Begeisterung. Waren die hübschen Mädels doch **alle Männer!** Wirklich ein fein inzenierter Vortrag.





Schunkellieder
dürfen nie fehlen.

Deshalb Gesang und Musik durch den KAB Hausmusiker Burkhard und der ganze Saal machte mit. Erstmals anschließend in der Bütt Klaus Müller, der die BSE Krise, als Metzger verkleidet, allen näher brachte.

Zülig wurde durch Wolfgang Hecker durch das Programm geführt. Es folgten nun "Späte Mädchen" mit ihren Liebhabern. Alle köstlich verkleidet und mit stimmungsvollen Gesang. Handelte es sich doch um die Gruppe der **St.Paulus Singers**.

Musik von der Hausmusik und wiederum etwas Neues auf der Bühne. Vier Mikrophone und zunächst nur ein Akteur! Nach einer "ratlosen" Suche nach seinem Partner fand sich schließlich doch noch **das DUETT** zusammen. Markus Schmidt und Benedikt Pinger bekauerten und sangen sich in die Herzen der KarnevalsjeckenInnen. Sie



nahmen den Umbau des Paulushauses aufs Korn und auch der Weggang der beiden Geistlichen Pastor Prießen und Kaplan Schmitz, im kommenden Sommer, wurde mit einem stimmungsvollen Lied bedacht.

Werner Schumacher in der Bütt als **Pensionär** schilderte seine Eindrücke aus dem "Neuen Leben". Danach kamen alt vertraute Klänge in den Saal. Die **Beatles** traten in Form von Pastor Prießen, Pfarrer Eickmeier und Ulli Lüdke auf die Bühne. Live und mit teils eigentümlichen Instrumenten wurde ein musikalischer Abriss dieser so erfolgreichen Band dargeboten.

Als dann vorab ein Christbaum in den Saal kam, der Büttredner Dietmar Pinger mit einigen Holzbrettern in der Hand hatte, wusste noch niemand, dass seine Büttrede auf "Heppinger Platt" (nahe dem kölschen Dialekt) dargeboten wurde.

Danach kamen die Tiroler, d.h. unsere "**Hupf-Dolls**" als Tiroler verkleidet auf die Bühne. Mit Holzhacken, Tanz und Gesang gaben sie zum Lachen und Schauen, ihr Bestes.

Somit waren gut 3 Stunden Programm vorüber und der Elferrat mit allen Aktiven bat zum grossen Auszugsfinale. Die Stimmung kochte und brodelte, als dabei der *Anton aus Tirol* von Burkhard gespielt wurde.

Leider wurde die Stimmung jäh unterbrochen (... wie jedes Jahr), weil für den anschließenden Tanz die Bühne abgebaut werden mußte. Derweil fand unter der Leitung des Sitzungspräsidenten die grosse Verlosung statt. Etliche Gäste konnten sich u.a. über gewonnene Busreisen freuen.

Großer alljährlicher Abschluß des Abends war das Singen am "Lagerfeuer". In diesem Jahr wieder mit mehr Karnevalsgästen als die Vorjahre. Leider mußte eine große Kerze als Lagerfeuer erhalten. Wander -und Fahrtenlieder, nonstop vom Musiker gespielt wurden begeistert mitgesungen und jeder erhielt einen guten Schlag "Lagerwasser" aus der Schöpfkelle.

11.11.2000 -Sessionseröffnung

Die Session steht unter dem Motto: "KAB - toll und jeck."

"Hoppeditz erwachen", dass war das Ziel dieser erstmalig durchgeführten KAB - Veranstaltung. Leider vor nur kleiner Gästeschar wurde ein fast 3 stündiges Programm geboten. Der Hoppeditz, von Gerhard Klingberg vorzüglich dargestellt, wurde in einem Paket angeliefert, was natürlich eine gewisse Ratlosigkeit erzeugte, da nicht alle Anwesenden wussten, was da wohl drinn sein könnte.

Und dann sprang da plötzlich **Hoppeditz** heraus. Mit Liedern wie: "Hurra, hurra jetzt ist er wieder da" - "Ein Freund, ein guter Freund" - "Oh, wie bist du schön" intoniert und gespielt von Dietmar Pinger wurde der Hoppeditz freudig begrüßt.

In loser Programmfolge kam ein Bundeswehrsoldat, dargeboten von Wolfgang Hecker, zu Wort. Ein Arztzimmer war nachgebaut für ein fürwahr tollen Sketch. *Ein Mann im Stress*, das war die Überschrift dazu und Klaus Müller als **Onkel Doktor** hatte seine liebe Müh und Not mit dem Patienten, dargestellt von Alfred Symann.

Was dann ein blinder Opa und seine Enkelin alles erlebten - ja dass war schon toll dargeboten durch Werner Schumacher und Rosi Symann. Dabei waren Verkleidung und Pointe perfekt in Szene gesetzt.

Ein Quasseler, durch Dietmar Pinger dargeboten, redete von verschiedenen Zwischenfällen überall und nirgends passiert. Und Klaus Müller hatte als Informatiker auch einiges zu erzählen.

Zwischendurch wurde gesungen und geschunkelt, sowie erstmalig das Mottolied der Session 2000/2001 vorgestellt und gesungen.

Karnevalsaktivisten jeden Coleurs sind bei der KAB St.Paulus Voerde immer willkommen. 90% aller Programmbeiträge auf der Sitzung werden von KAB-Mitgliedern dargebracht. Also meldet Euch. Wir freuen uns über jede willkommene Bereicherung oder Abwechslung, die wir unseren Gästen anbieten können.

-
- [zum Anfang dieser Seite](#)
 - [zum Karnevalsumzug zurück](#)
 - [zur Karnevalssitzung zurück](#)
 - [zur Sessionseröffnung zurück](#)
-

Aktualität: 28. August 2004 © [Email an den Betreuer der Homesite](#)